

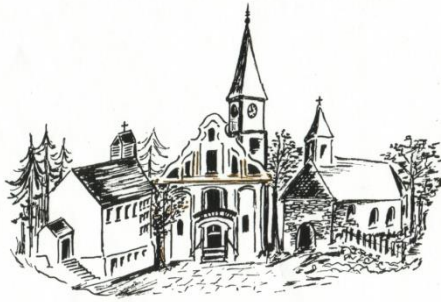
PFARR- BRIEF

Mai 2020



**Für
die
Pfarreien
im**

**PFARRVERBAND
Thurmansbang**



Dankbarkeit

Liebe Leser!

Seit einigen Wochen nun wird unsere Welt vom Corona-Virus in Atem gehalten. Oder sollte man bei dieser schrecklichen Lungenkrankheit sagen außer Atem gehalten?

Global hat sich der Virus verbreitet und das Leben stillgelegt. Vieles von dem, was wir als selbstverständlich angesehen haben geht gerade nicht. Eine ganz neue Situation hat sich für uns alle damit ergeben. Für Arbeitnehmer deren Betrieb steht, für Schüler, die jetzt alle Schularbeiten zuhause machen müssen, für Gläubige die Gottesdienste nur am TV sehen können.

Plötzlich wird uns klar nichts in unserem „normalen“ Leben ist selbstverständlich. Ich bin nicht froh um diesen Virus. Doch ich bin froh um eine Erkenntnis. Die Erkenntnis über die vielen Dinge unseres Lebens, für die wir dankbar sein dürfen.

Im normalen Alltag, für einen Besuch im Wirtshaus, einen schönen Abend mit Freunden. Einen Besuch bei der Familie und auch für eine gute Diskussion.

Ich bin dankbar für unsere „normalen“ Gottesdienste und ein Gespräch mit Ihnen. So viele kleine Dinge für die wir dankbar sein können.

Nun können wir vieles davon nicht machen – nicht haben.

Doch auch im Moment der Krise bin ich dankbar. Für die Menschen, die mithelfen, dass unsere Infrastruktur weiterläuft.

Dankbar auch für die Menschen die in der Krise neue Ideen entwickelt haben.

Dankbar für die Hilfe die untereinander geleistet wird.

Nicht zuletzt bin ich dankbar für meinen Gott. Der auch jetzt in dieser Krise jeden Tag bei uns ist.

In der Einsamkeit der Wüste begegnet Mose Gott. Dieser nennt ihm seinen Namen: „Ich bin da“ (*Exodus 3,14*). Dies ist nicht nur Gottes Name, es ist auch „Programm“. Gott ist da in der Krise. Auch jetzt. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

Ihr Pfarrer
Benedikt Oswald

Alles ist anders als erwartet

Liebe Schwestern und Brüder!

Am Anfang meines Schreibens wünsche ich euch allen jetzt noch frohe und gesegnete Ostern trotz der Corona-Krise, die unseren Alltag beschädigt.
Jesus ist auferstanden. Ja, wahrhaft ist er auferstanden, Halleluja!

Alles ist anders als erwartet! Das könnten wir als Überschrift über die letzten Tage schreiben, besonders aber über diese Ausnahmesituationen, und diese Corona – Krise.

Alles ist anders als erwartet! Ich hatte an Sylvester nicht gedacht, in einer leeren Kirche Ostern zu feiern. Aber 2020 ist das so. In vielen Pfarreien wollten Leute in den kommenden Wochen mit den Erstkommunionkindern feiern. Aber 2020 findet das viel später statt. So manche wollten einen runden Geburtstag kräftig feiern, ein Konzert besuchen. Aber alles ist abgesagt. Das Jahr 2020 ist anders als erwartet!

Aber das passt zu Ostern. Denn Ostern ist das Fest, wo alles anders ausgeht, als erwartet. Alles ist anders als erwartet! Das gilt vor allem aber für das, was die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach seinem Tod erlebten. Sie gehen zum Grab, um zu trauern und zu weinen. Aber alles ist anders als erwartet! Und der Tote, den man besuchen will, den man beweinen wollte, **er lebt! Er lebt!** Es war eine ‚Erfahrung‘ von einem leeren Grab und einer hoffnungsvollen Begegnung.

Alles ist anders als erwartet! Das ist die Botschaft von Ostern! Liebe Schwestern und Brüder, Der Tote ist nicht tot! Er lebt! Mindestens eine gute Nachricht gibt es für uns Christen in der Corona Pandemie: **Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Er Lebt.** Die Osterbotschaft ist für uns die gute Nachricht. Gott schenkt allen in Jesu Auferstehung Hoffnung und neues Leben. Ostern fällt nicht aus, Ostern findet statt, und zwar jeden Tag von Neuem. Das ist auch heute in dieser Ausnahmesituation des Jahres 2020 die zentrale Botschaft an uns alle.

Es ist die Zeit einer Epidemie, einer Pandemie. Die Welt erstarrt vor Angst. Die Welt ist verdunkelt. Die Epidemie bringt Dunkelheit in die Welt. Es gibt viele Leute, die Corona Positiv getestet sind, viele müssen für einige Zeit in Quarantäne, viele fürchten sich davor, dass sie sich den Virus einfangen.

Eigentlich ist das Wort, **Positiv** das beste Wort, das uns Hoffnung im Leben gibt. Wenn jemand Corona Positiv getestet ist, macht es uns traurig, und Angst. Die dunkle Seite des Lebens zeigt sich uns. Es ist eine „Leere Grab“-Erfahrung, die Menschen aktuell überall machen. Das ist frustrierend und entmutigend.

Aber Alles ist anders als erwartet! Es gibt auch das Zeugnis von Menschen, die Corona überstanden haben. Es gibt das Zeugnis von Menschen, die dankbar dafür sind, wie ihnen in unseren Krankenhäusern geholfen wurde. Es gibt viele, viele Menschen, die Beifall klatschen all jenen, die dafür sorgen, dass Kranke gepflegt und wir alle gut versorgt sind. Da ist Staunen und Freude, das ist Solidarität und ein neues Miteinander zu erleben. Das dürfen wir auch dankbar wahrnehmen in dieser Krise. Für alle, die betroffen sind von dieser Krise, gibt es die Frohe Botschaft, von der Erfahrung von Auferstehung, von Heilung, von hilfreichen Begegnungen mit Jesus Christus. Auf die eine oder andere Weise, hat jede und jeder schon einmal in seinen Leben eine Auferstehungserfahrung gemacht. Eine Erfahrung die

vom Gefühl der Wertlosigkeit hin zur Würde, von Angst zur Freiheit von der Dunkelheit zum Licht Und vom Tod zur Auferweckung führt.

Aber Alles ist anders als erwartet! Die Corona Krise hat uns noch viel mehr Dinge gelehrt: zu Hause zu bleiben, Abstand zu halten, auf Sauberkeit zu achten. Da bleibt viel Zeit, um die Beziehungen in der Familie zu vertiefen: Einander zu lieben, und sich um einander zu kümmern, sich gegenseitig zu beschützen, und sich Zeit schenken.

Mir kommt jetzt manchmal der Gedanke: Wie groß ist eigentlich mein Abstand zu Gott? Und wie sehr haben wir Welt und Natur durch unseren Kontakt verletzt? Es ist richtig Gott hat für uns diese Welt erschaffen. Wir sollten einen respektvollen Kontakt zu dieser Welt pflegen. Jetzt wissen wir, wie sauber die Luft sein kann!!! Wie klar unser Wasser sein kann, wie schön Himmel und Erde sind. Und wie wichtig der Umweltschutz!!! Im Matthäus Evangelium heißt es; „Mach den Becher zuerst innen sauber, dann ist er auch außen rein.“

Ebenso wichtig ist es, nicht nur unsere Hände, sondern auch unsere Herzen zu reinigen. Reinigen wir daher unser Herz mit positiven und göttlichen Gedanken. In einem gereinigten Herz begegnen wir dem Auferstandenen. Wenn wir dem Auferstandenen begegnet sind, dann erleben wir, dass diese ‚Leeres Grab‘ Erfahrungen bedeutungsvoll sind. Wir werden befreit von Angst, die Dunkelheiten in uns werden Licht. Dann erleben wir Osterzeit. Bleibt alle Gesund. Ich freue mich sehr auf ein baldiges Wiedersehen.

.....
Aus den Pfarrbüchern....

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Franziska Krenn

Luitpold Eberl

Josef Berndl

Werner Schmidt

Ludwig Helmö

Gott schenke Ihnen die Fülle des Lebens in seiner Herrlichkeit!

Wenn Sie oder Angehörige die **Krankenkommunion** empfangen möchten und den Besuch des Pfarrers wünschen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen anzugeben. Vielen Dank!

Neue KDFB-Aktion: Schenk Dein Lächeln ... allen, die den Laden auf Laufen halten

Passau, 09. April 2020 – „Schenk dein Lächeln! ...allen, die den Laden am Laufen halten.“ Unter diesem Motto beteiligt sich der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in der Diözese Passau an einer Aktion des KDFB-Landesverbandes in Zeiten von Corona und Social Distancing.

Der Frauenbund hat Sticker mit dem Motto „Schenk dein Lächeln! ...allen, die den Laden am Laufen halten.“ gestaltet und seine Aktion bewusst einfach gehalten. So kann jede und jeder die Sticker aus Papier herunterladen, ausschneiden und überall dort anbringen, wo ein Lächeln Nähe spenden soll. Beispiele dafür gibt es genug: Beim Dorfladen, in der Drogerie und im Supermarkt an die Schutzwand vor der Kassiererin, beim Metzger oder Bäcker an der Theke, an der Glastür zur Bankfiliale oder an der Tür des Notfall-Kindergartens. „Gerade jetzt tut es gut, wenn uns unser Gegenüber ein Lächeln schenkt, wenn wir ein Lächeln verschenken und so ein bisschen Wärme und Nähe, Solidarität und Gemeinschaft in unseren Alltag bringen. Dinge, auf die wir gerade oft so schmerzlich verzichten müssen“, so die KDFB-Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner. Die Herausforderungen, die derzeit gemeinsam bewältigt werden müssen, kosten schließlich viel Kraft. „Jede und jeder ist gefordert. Es gilt, den Alltag für Familien am Laufen zu halten, pflegebedürftige Angehörige zu betreuen, die Kinder daheim zu unterrichten und sich im Berufsalltag auf neue Gegebenheiten einzustellen. Deshalb ist jedes Dankeschön Balsam für die Seele“, fügt Benkenstein-Matschiner hinzu. Der KDFB-Diözesanverband Passau ist davon überzeugt, dass die Aktion große Kreise ziehen wird. Eine Frau aus

Hauzenberg hat den Sticker bereits getestet. Sie sagt: „Schon allein meine eigene Stimmung hat sich gebessert, als ich den Sticker erhalten habe. An der Eingangstür zu unserer Werkstatt habe ich ein Frauenbund-Lächeln platziert, auch wenn hier zur Zeit Kundenbesuche eher selten sind. Und weil ich finde, dass jeder ein Lächeln brauchen kann und auch in irgendeiner Weise verdient hat, habe ich auch meiner Mutter eins in die Küche gelegt. Denn sie hält unseren ‚privaten Laden‘ am Laufen.“



**Die KDFB-
Diözesanvorsitzende
Bärbel Benkenstein-
Matschiner steht voll
hinter Aktion.**

Die Sticker-Dateien stehen auf der Webseite des KDFB-Diözesanverbandes www.frauenbund-passau.de zum Download zur Verfügung.

**SCHENK
DEIN
LÄCHELN!**

... allen, die den Laden am Laufen halten.



#frauenbunthilft

Frauenkreis Ranfels

Termine Mai 2020

Samstag, 09.05.2020:

Gottesdienst und anschl. **Maibowle**

entfällt wegen Corona

Unter Vorbehalt :

Sonntag 24.05.2020:

Letzte feierliche Maiandacht

20.30 Uhr. Der Frauenkreis beteiligt sich
bei der Lichterprozession zur Dorfkapelle
(Kleidung schwarz/weiß.)

KDFB Zenting Monat Mai:



Bis zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes für Mai (15.04.) galten in Bayern noch die Ausgangsbeschränkungen, und noch ist nicht klar wie die nächste Zeit aussehen wird.

10.05.2020 Maiandacht an Muttertag
Müssen wir leider absagen!

18.05.2020 Dekanatsmaiandacht in Schönberg
Wurde abgesagt!

Gottesdienste ab 4. Mai wieder erlaubt!

Liebe Brüder und Schwestern!

Ab dem 4. Mai dürfen in Bayern wieder Gottesdienste und (Mai)Andachten stattfinden.

Die staatlichen Regeln sind:

- jeder Besucher muss einen Mund-Nasen-Schutz tragen
- in Kirchen gilt ein Sitzabstand von 2m
- im Freien gilt ein Abstand von 1,5m
- im Freien maximal 50 Personen

Die Abstände gelten für alle die nicht in der gleichen Wohnung leben! Familien werden nicht getrennt. Wir wollen möglichst bald einen **sicheren** und **gesunden** Gottesdienstbesuch ermöglichen.

Aus diesem Grund verzichten wir in diesem Monat auf den Handschlag zum Friedensgruß und schmerzlich auch auf den Empfang der heiligen Eucharistie. Darum lege ich ihnen persönlich nahe, die Kommunion als *geistige Kommunion* zu empfangen. Natürlich ist das kein Ersatz auf Dauer.

Unsere Gemeinschaft lebt aus der Begegnung mit Gott und untereinander. Der gemeinsame Gottesdienst und das Gebet sind für uns Christen unendlich wichtig. Christ ist man nicht, wenn man allein im Wald betet.

Genauso wichtig ist es aufeinander und auf die Gesundheit meiner Mitmenschen zu schauen. In Zeiten der Corona-Krise ist es wichtig die gebotenen Regeln einzuhalten.

In diesem Sinne darf ich sie wieder zum Gottesdienst einladen. Aber bitte mit schützendem Abstand und Maske. Dies ist in diesen Zeiten ein Zeichen des gegenseitigen Respektes und der Liebe! Gott sieht auch durch die Maske hindurch.

Intentionen die für April geplant waren wurden nicht gelesen. Diese werden ab dem 4. Mai in den Messen gelesen. Somit wollen wir ihnen wieder die Teilnahme an *ihrer* Messe ermöglichen.

Kirchentermine im Pfarrverband 01.05.-31.05.2020

06.05.	Mittwoch	08.15 19.00	Gottesdienst Gottesdienst	Th`bang/J Ranfels/O
07.05.	Donnerstag	18.30 19.00	Anbet. u. Beichtgel. Gottesdienst	Zenting/O Zenting/O
08.05.	Freitag	18.00 19.00	Maiandacht Maiandacht	Th`bang Simmering/J
09.05.	Samstag	19.00 19.00	Gottesdienst Gottesdienst	Bründl/Z Zenting/J
10.05.	Sonntag	08.30 10.00 10.00 19.00	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Maiandacht	Solla/O Th`bang/O Ranfels/J Zenting
12.05.	Dienstag	18.00 19.00	Aussetzung u. Anbetung Gottesdienst	Ranfels/O
13.05.	Mittwoch	08.15	Gottesdienst	Th`bang/O
14.05.	Donnerstag	18.30 19.00	Anbetung u. Beichtgeleg. Gottesdienst	Zenting/J
15.05.	Freitag	18.00	Maiandacht	Th`bang
16.05.	Samstag	19.00	Gottesdienst	Zenting/O
17.05.	Sonntag	08.30 10.00 10.00 19.00	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Maiandacht	Saldenburg/J Th`bang/J Ranfels/O Zenting
18.05.	Montag	18.00	Bittgang Thurmansbang -Lindau	Th`bang/O
19.05.	Dienstag	18.00	Bittgang Tratzen- Haufang	Tratzen/J

20.05.	Mittwoch	18.00 19.00	Bittgang zur Rastkapelle Felderumgang	Th`bang/Z Zenting/J
21.05.	Donnerstag	10.00	Gottesdienst	Ranfels/O
22.05.	Freitag	18.00	Maiandacht	Th`bang
24.05.	Sonntag	08.30 10.00 10.00 20.30	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Maiandacht	Solla/J Ranfels/J Zenting/O Ranfels- Dorfkapelle/J
27.05.	Mittwoch	08.15 19.00	Gottesdienst Gottesdienst	Th`bang/J Ranfels/O
28.05.	Donnerstag	19.00 19.00	Dorfmesse Dorfmesse	Daxstein/O Ebenreuth/J
29.05.	Freitag	19.00 19.30 19.00	Abmarsch Maiandacht Maiandacht	Th`bang- Gemeindefriedh. Bründlkapelle/O Gerading/J
30.05.	Samstag	19.00 19.00	Gottesdienst Gottesdienst	Solla/J Th`bang/O
31.05.	Sonntag	08.30 10.00 10.00	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst	Saldenburg/O RanfelsO Zenting/J Ranfels- Dorfkapelle
01.06.	Montag	10.00 10.00	Gottesdienst Gottesdienst	Th`bang/J Ranfels/O

Pfarrfeste

Das **Pfarrfest** in **Ranfels** am 06. bis 07. Juni sowie das **Pfarrfest** in **Zenting** und das **Pfarrgartenfest** in **Thurmansbang** sind leider **abgesagt!**

Pfarrverbands Büro

Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 09:00 Uhr

10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Telefon: 08504 3084 Fax: 08504 5484

Homepage: www.pfarrverband-thurmansbang.de

Email: pfarramt.thurmansbang@bistum-passau.de

Seelsorger

Pfarrer Benedikt Oswald 08504 3084

Pfarrvikar P. Josephraj 09907 871 970

Pastoralreferent Josef Ponigl 08555 4602

Impressum

„Pfarrbrief“ ist die monatliche Publikation der Katholischen Pfarreien Ranfels, Thurmansbang und Zenting.

Herausgeber:

Kath. Pfarrkirchenstiftungen Ranfels, Thurmansbang, Zenting

Redaktion (verantwortlich):

Benedikt Oswald, Konrad Pfoser

Anschrift:

Kirchstraße 13, 94169 Thurmansbang

Druck:

Druckerei Dorfmeister, Tittling

Auflage: 840 Stück

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 13.05.2020 – 9.00 Uhr